

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 20. AUGUST 2020 • NR. 34

R1 ILLNAU-EFFRETIKON
(AMTL. PUBLIKATIONSORGAN)
LINDAU • WEISSLINGEN

DER NEUE TREFFPUNKT VON KYBURG



In unzähligen Stunden Arbeit haben Betreiber Charles Krabichler und Helfer die Weinstube umgebaut. Foto: Seraina Boner

ILLNAU-EFFRETIKON Die Idee gibt es schon länger, nun ist sie Wirklichkeit geworden: Die Kyburger haben ihre Weinstube in einen Dorf-Treffpunkt verwandelt.

Ob für eine Vereinssitzung, für ein Teamessen oder ein Familienfest:

Die Kyburger Weinstube bietet sich für diverse Festivitäten an. Seit Kurzem ist aus dem sporadisch geöffneten Lokal nun eine Besenbeiz geworden. In unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit haben die Betreiber Charles Krabichler und Timothy Frehner sowie diverse Helfer das Häuschen gegenüber der Schule umgebaut. Nun ist

die Weinstube auch an den Wochenenden regelmässig geöffnet. Die Kyburger freut es – sie haben endlich wieder einen richtigen Treffpunkt in ihrem Dorf. An die Umbauarbeiten, die von den Mietern mitfinanziert wurden, hat auch die Stadt Illnau-Effretikon einen Zustupf gesprochen.

MIRJA KELLER

SEITE 2

Thalegg

Spanferkel vom Grill

Samstag, 29. August
Samstag, 5. September

ab 18.00 Uhr
Reservation erwünscht
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kemptthal | Pfäffikerstrasse 27
Telefon 052 345 11 46
www.thalegg.ch

SCHÖN GEFRÄSSIGE INSEKTEN

Auf einer Führung durch das Naturschutzgebiet Örmis sind sie die Attraktion: Libellen.

3

ELEKTRISCH UNTERWEGS

Die Elektroscooter einer Firma in Kollbrunn sind gefragt. Eine Testfahrt entlang der Töss.

7

KONTROLLEN GEGEN ZU LAUTE FAHRZEUGE

REGION Die Kantonspolizei Zürich hat zwischen Ende Juni und Anfang August 87 Autos wegen illegaler Auspuffanlagen stillgelegt. Bei 17 Kontrollen im ganzen Kantonsgebiet wurden insgesamt 109 Fahrzeuge beanstandet. Die Polizei hat dabei rund 700 Kilogramm illegale Schalldämpferanlagen demontiert und entsorgt beziehungsweise sichergestellt.

Die Halter können ihre zu lauten Fahrzeuge wieder einlösen, wenn sie diese auf eigene Kosten in den vorschriftsmässigen Zustand zurückversetzen. Anschliessend müssen sie beim Strassenverkehrsamt überprüft werden. **REG**

ANZEIGE

Schweizerische Fachschule

TEKO

Technik HF → mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik
Informatik Applikation oder Systemtechnik
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

Wirtschaft
Kauffrau & Kaufmann VSH
Technische Kaufleute
Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF

Jud

Bodenbeläge
Parkett
Teppich
Vorhänge
Plissée
Systeme

SHOWROOM
Tel. 044 930 79 89
Bahnhofstrasse 286 · 8623 Wetzikon
www.jud-bodenbelaege.ch

ART PFEFFER

Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Effretikon

- Acryl- und Oelmalerei
- Wochen-/Wochenendkurse
- Schnuppertage

Helles und grosses Atelier direkt am Bahnhof mit 3 – 8 Kursteilnehmer.

Bahnhofstr. 28, Effretikon
www.art-pfeffer.ch
Telefon 079 749 32 92

kunstwolke.ch

Offenes Atelier,
Malkurse, Ausstellungen

Besuche uns zum Probemalen und Kennenlernen am 22./29.8.2020
Bahnstrasse 21, 8610 Uster

«HIER SPÜRT MAN DEN KYBURGER SPIRIT»

ILLNAU-EFFRETIKON Die Betreiber der Kyburger Weinstube machten sich den Lockdown zunutze und motzten ihr Lokal auf. Innext Kürze ist die Weinstube zu einem beliebten Treffpunkt avanciert.

Stimmen, Gelächter und Prosits ertönen an der Allmendstrasse – die Kyburger Weinstube lebt. Seit einigen Wochen gehen hier die Leute vor allem an den Wochenenden ein und aus. Bei vielen handelt es sich um Anwohner. Sie kommen vom Training mit dem Turnverein, genehmigen sich nach der Anstrengung noch ein Feierabend-Getränk. Andere treffen sich hier, um ihre Vereinsversammlung abzuhalten. Oder sie haben sich mit Freunden angemeldet und profitieren als Gruppe von einem Fondue-Plausch. Die Gründe, welche die Leute in die Weinstube führen, sind vielfältig.

Zahlreich sind auch die Stunden, welche einige engagierte Kyburger in den Umbau des Hüsli gesteckt haben. Darunter sind die Betreiber Charles Krabichler und Timothy Frehner. Sie kümmern sich seit zwei Jahren um das Lokal, organisieren Gruppenanlässe. Federführend war aber auch Gemeinderätin Ursula Wettstein (FDP), sie hat die Küche entworfen und sich um die Besenbeiz-Bewiligung gekümmert.

JUNG UND ALT

Das Resultat ihrer Arbeit stimmt die Verantwortlichen zufrieden. Das Lokal habe sich zu einem regelrechten Treffpunkt gemausert, sagt Krabichler. «Jung und Alt versammelt sich hier.»

Ursula Wettstein schwärmt indes vom Engagement der Freiwilligen, deren Einsatz den Umbau überhaupt ermöglicht hat. «Hier spürt man den Kyburger Spirit.» Viele hätten noch nach der Arbeit ihre Freizeit in das Projekt investiert – mit dem Ziel, dem Dorf wieder einen Treffpunkt bereitzustellen. Dies sei gelungen. Besonders, nachdem in den letzten Jahren immer mehr Geschäfte zugegangen seien. «Wir haben den Volg, unsere Post und zuletzt auch die Linde verloren», so Wettstein.

Seit Kurzem betreibt der frühere Linde-Wirt Willy Rüegg einen kleinen Kiosk gegenüber der leeren Linde. Zusammen mit dem Restaurant Hirschen sind dies derzeit die einzigen Verpflegungsmöglichkeiten in der Ortschaft.



Ein Grund zum Anstossen für Charles Krabichler: Mit der ausgebauten Waadtländer Weinstube haben die Kyburger wieder einen Treffpunkt. Fotos: Seraina Boner

Wenn dann das Restaurant auch mal früher die Schotten dicht machte, fehlte Vereinsleuten und Dorfbewohnern eine Einkehrmöglichkeit.

Es waren denn auch die Vereine im Ort, die sich bei Charles Krabichler für ausgeweitete Öffnungszeiten der Waadtländer

Weinstube stark machten. Bei dem Eventmanager stiessen sie damit auf offene Ohren. «Die Idee war sowieso schon länger da. Im Februar haben wir dann Nägel mit Köpfen gemacht.»

Noch im Lockdown fand der Ausbau statt. Unter kundiger An-

leitung von Fachleuten installierten die Betreiber und ihre Helferschaft die neue Küche, erneuerten den Holzboden. Die Stadt baute die sanitären Anlagen im hinteren Teil des Hauses aus.

Bis zu 16 Personen kann die Stube drinnen beherbergen. Auf dem Sitzplatz, der ebenfalls neu

gestaltet wurde, sind weitere Plätze verfügbar. Die Küche, mit Herdplatte, Backofen und Geschirrspüler versehen, sei aber nicht konzipiert, um im grossen Stil zu kochen. «Das ist aber auch nicht nötig. Wir bieten vor allem Fondue und Plättli an.» Den Ausbau der

Weinstube haben die Betreiber zu Teilen selbst finanziert. Dazu zählt auch der Waadtländer Winzer Roland Locher, der die Weinstube an einzelnen Tagen im Jahr für den Ausschank seines Weins nutzt. Für die Arbeiten am Hüsli hat es sich auch er nicht nehmen lassen, von St. Prex nach Kyburg zu fahren.

STADT BETEILIGT SICH

Liegenschaftsverwalterin der Weinstube ist indes die Stadt Illnau-Effretikon. Sie hat die Liegenschaft nach der Fusion mit der Gemeinde Kyburg übernommen. Auch die Stadt hat einen Beitrag für die Sanierungsarbeiten gesprochen. Sie beteiligt sich mit 14'000 Franken. Stadtschreiber Peter Wettstein: «Die wertvollen Bestrebungen, in Kyburg einen Treffpunkt für die Bevölkerung zu erhalten, gilt es zu unterstützen.»

Dies freut Charles Krabichler. «Was für die Ottiker die Hütten- schür ist, das ist für uns Kyburger die Weinstube.» Dennoch soll das Lokal nicht nur als Dorfbeiz verstanden werden. «Wir pflegen als Dorfgemeinschaft seit jeher einen engen Austausch mit Weisslingen. Viele Kunden kommen von da.» Auch eine Bekanntheit des Lokals über die Bezirksgrenze hinaus würden die Betreiber nicht scheuen. Krabichler: «Wir machen auch unsere touristische Laufkundschaft auf unser Angebot aufmerksam.»

MIRJA KELLER

WWW.WYSTUBE-KYBURG.CH

«WIR HABEN DEN VOLG, DIE POST UND ZULETZT DIE LINDE VERLOREN.»

Ursula Wettstein, Gemeinderätin (FDP)



Blick in die neue Küche.